

Landschaftsplanung

VG Bad Münster am Stein/Ebernburg

LANDESPFLEGERISCHE ENTWICKLUNGSKONZEPTION

SCHUTZGEBIETE, RECHTLICH GESCHÜTZTE FLÄCHEN

- Naturschutzgebiet, Bestand
1 Lemberg, 2 Nahetal von Boos bis Niederhausen
3 Rotenels, 4 Gans und Rheingrafenstein
- Naturschutzgebiet, Vorschlag-Bearbeitung
- Landschaftsschutzgebiet, Bestand
- Naturdenkmal
- Grünland
(geschützt nach § 4 Abs. 2 LPNG aufgrund der Lage in
grünlandem Gebiet)
- Nach § 24 Landespflegegesetz geschützter Biotop
- b Bruch und Auenwälder nach § 24 (2) Nr. 5
- f Feuchtwiesen und -brachen nach § 24 (2) Nr. 4
- g naturnahe Gewässer nach § 24 (2) Nr. 10
- s Schluchtwälder nach § 24 (2) Nr. 11
- t Trockenvegetation nach § 24 (2) Nr. 9
- w Felswände nach § 24 (2) Nr. 9

In der Biotopkartierung Rhl.-Pl. erfasste Flächen

- Schützenswertes Gebiet
- Schongebiet
- sonstige Schutzgebiete
- Heilquellenschutzgebiet
- Wasserschutzgebiet
- Grabungsschutzgebiet

FLÄCHEN UND STRUKTUREN VON ÖKOLOGISCHER BEDEUTUNG MIT VORDRINGLICHEM SICHERUNGSBEDARF

- Streuobstwiese
- ausgedehnte Weinbergsbrachen
- wertvoller Waldbestand
(Laubholz, hohes Alter)
- weitergehende Beziehungen zu Biotopkomplexen
außerhalb des Verbandsgemeindegebietes

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

VORDRINGLICHE FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

- Potentielle Entwicklungsbereiche hoher Priorität
Umsetzung im Rahmen landspezifischer Ausgleichs- und
Ersatzmaßnahmen
In Teilräumen:
- Entwicklung von extensivem Grünland
- Entwicklung gewässerbegleitender Vegetationsräume
- Entwicklung zu Leitlinien der Biotopvernetzung
In Offenland:
- Umwandlung intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen in
extensives Grünland / Obstweiden
Im Wald:
- Umstrukturierung von Monokulturen zu Mischbeständen
- Entwicklung von Naturwaldparzellen
- Verwendung standortgerechter Gehölze
- Offenhalten
- Erosionsschutzmaßnahmen
- Pflegemaßnahmen, Struktur erhalten,
gemäß Potential entwickeln
- Außenbereich offenhalten, extensivieren

VERNETZUNG UND STRUKTURIERUNG DES OFFENLANDES

- Talräume als Leitlinie für die Biotopvernetzung:
- Extensivierung und Entwicklung von:
- Sukzessionsflächen
- extensivem Grünland
- Auwald
- Strukturierung von Acker- und Reblandflächen:
- Entwicklung von:
- Hecken und Feldholzlinsen
- Ackerandstreifen
- Trockenmauern, Lesesteinhaufen
- Erhalt / Aufwertung der Kulturlandschaft
- Erhalt / Aufwertung / Pflege der Kulturlandschaft
- Erhalt / Pflege der Kulturlandschaft
- Erhalten, Entwickeln und Vernetzen der Trockenbiotope
und Weinbergsbrachen
- Schaffung von Biotopvernetzungen
Nahe - Hangbereiche
- Lebensraum der Würfelnatter
- Struktur erhalten
- neue Lebensräume schaffen
- Vordringliche Entwicklungssachsen entlang von Wegen:
Pflanzung von:
- Baumreihen
- Hecken
- Renaturierung des Steinbruchs nach Nutzungsaufgabe

MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN

- Fließgewässerpotentiale sichern
- Renaturierung von Fließgewässern:
- Rücknahme der Intensivnutzungen am Bach und Schaffung von
Pufferflächen (extensives Grünland, Sukzession)
- Entwicklung bachbegleitender Vegetationsräume mit einer
Mindestbreite von 10 m
- Rückbau verbauder / verrohrter Bachabschnitte
- Naturnahe Gestaltung des Bachbetts
- Stille Gewässerpotentiale sichern
- Rückbau der Kleingärten in der Nahezone

MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

- Freihalten der Kaltluftabfluß- und Sammelgebiete
- keine weitere Bebauung im Talraum
- mögliche Hindernisse auf Entfernung prüfen

MASSNAHMEN ZUM BODENSCHUTZ

- Erosionsgefährdete Hänge:
- Gliederung der Hänge mit Hecken
- Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung
- Schutz des Oberbodens durch dauerhafte Vegetationsdecke

MASSNAHMEN BEZÜGLICH NAHERHOLUNG UND NATURERLEBNIS

- Landschaftspflegerisch begründete Grenzen für
Außenbereichsvorhaben
- Grillplatz
- Wochenendausgebot

MASSNAHMEN ZUR SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- Schutz und Erhalt bestehender Grünstrukturen wie
Parkflächen, Grabeland, siedlungsnahen Gärten,
Friedhöfe
- landschaftspflegerisch begründete Siedlungsgrenze
- alte Ortskerne
Historische Substanz sichern und erhalten
- Siedlungsflächen mit Wohngebietscharakter
Überprüfung von Entsiegelungsmöglichkeiten
Überprüfung von Durchgrünungsmöglichkeiten
- Ortsrandgestaltung

SONSTIGES

- Grenze der Verbandsgemeinde
- Gemarkungsgrenzen der Ortsgemeinden
- Altlasten
- Flächen für die Forstwirtschaft

VERKEHRSLÄCHEN

- Hauptverkehrsstraße
- Bahnlinie



GESELLSCHAFT FÜR LANDSCHAFTSANALYSE UND UMWELTBEWERTUNG mbH
HOLZENGARSEN 2 67657 KAISERSLAUTERN
POSTFACH 1163 67652 KAISERSLAUTERN
TELEFON: 0631/34142-0
TELEFAX: 0631/34142-99

L.A.U.B.

Projekt:	30/93	Plan Nr.:
Landschaftsplan		
Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein - Ebernburg		
Plan: Arten- und Biotopschutz		15
- Landschaftspflegerische Entwicklungskonzeption -		

Auftraggeber:	Maßstab:
VG Bad Münster am Stein - Ebernburg	1:10.000
Postfach 1163	Bearbeitet:
55579 Bad Münster a. St. - Ebernburg	Ges. v.:
	Ges. v.:
	Kaiserslautern, der